

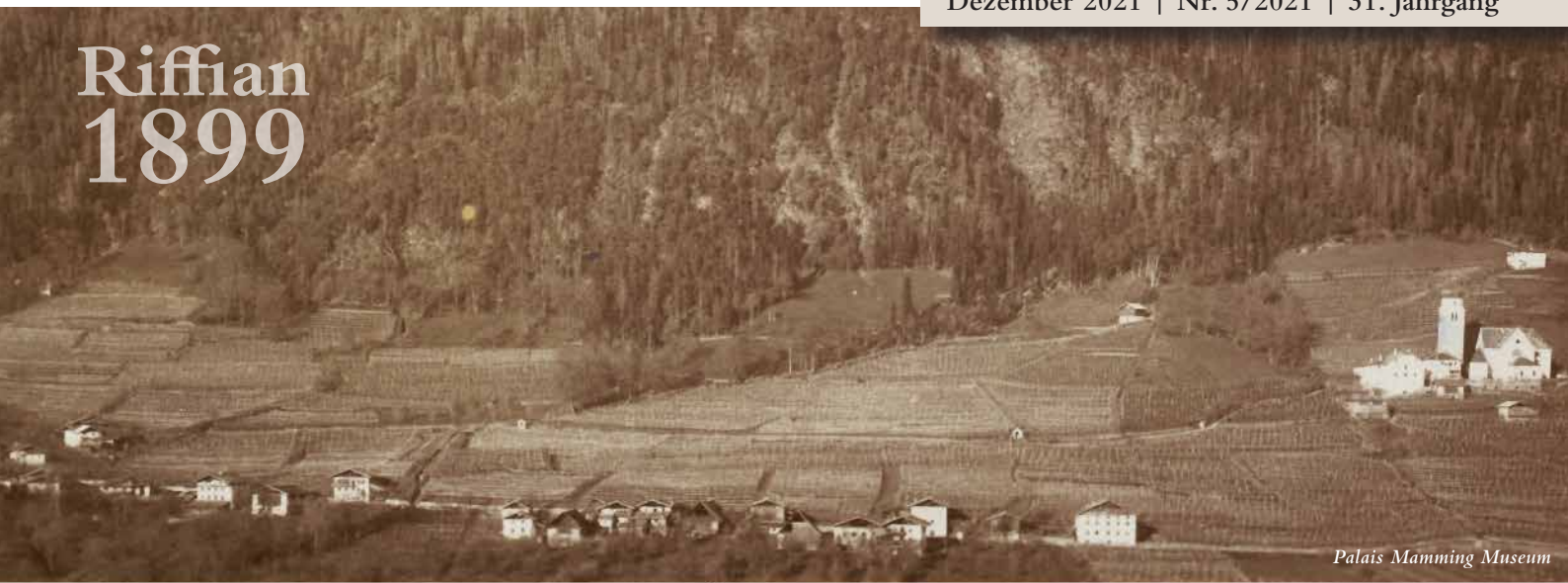
Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld



Dezember 2021 | Nr. 5/2021 | 31. Jahrgang

Riffian
1899



Palais Mammig Museum

Riffian
2020



Foto: Stefan Reiterer

Gemeindemitteilungen
Vereinsinformationen
Mitteilungen der Pfarreien
Bildung & Kultur
Verschiedenes
Sportnachrichten

Fotoausstellung der Burggräfler Chronisten

Berichte ab S. 3



Inhalt

Fotoausstellung der Chronisten	S. 3
Gemeindemitteilungen	
Schulhaus Riffian	S. 5
Beschlossene Verordnungen	S. 5
Richtig heizen mit Holz	S. 6
Ablesung der Wasserzähler	S. 6
Sprachgruppenzählung	S. 7
Gewalt gegen Frauen	S. 7
Vereinsinformationen	
Gemeindesozialausschuss Riffian	S. 8
Musikkapelle Riffian	S. 10
Imkerverein Riffian	S. 13
Bäuerinnen Riffian-Kuens	S. 14
KVV-Ortsgruppe Riffian-Kuens	S. 14
Jugend: Neues aus der Halle	S. 16
Mitteilung der Pfarreien	
Ehejubiläum in Kuens	S. 17
Riffian: Dank an Monika Pöhl	S. 18
Allerheiligen	S. 18
Kuens: Erstkommunion u. Ministranten	S. 19
Pfarrgemeinderat Riffian	S. 21
Sanierung Orgel Riffian	S. 21
Bildung und Kultur	
Bibliothek Riffian	S. 22
Kindergarten Kuens	S. 23
Kindergarten Riffian	S. 24
Einschreibung Kindergarten	S. 24
Grundschule Riffian	S. 25
Verschiedenes	
Käseolympiade	S. 26
Das besondere Bild	S. 27
Naturparkhaus Textelgruppe	S. 28
Großelternkarte	S. 29
Unsere Verstorbenen	S. 29
Jahrgang 1951	S. 30
Jahrgang 1961	S. 30
Laudatio an Stefan	S. 31



Liebe Leserinnen und Leser,
im Buch Genesis im Alten Testament beauftragt der Schöpfer die Menschen: „Macht euch die Erde untertan.“ Dies hat der homo sapiens, seit er vor Tausenden von Jahren unseren Planeten bevölkerte und sich in der Folge rasant ausbreitete, ausgiebig befolgt. Das Artensterben begann mit seiner Vorherrschaft. Für den Treibhauseffekt sorgte er dann später. Schon vor 200 Jahren beschrieb Joseph Fourier dieses Phänomen, allerdings als durchaus positive Erscheinung, ohne die auf der Erde ein eisiges, lebensfeindliches Klima herrschen würde: Das Sonnenlicht bringt Wärme auf die

Erde, die von der Atmosphäre zurückgehalten wird und nicht wieder ins All entweicht. Erst 1941 warnte erstmals Hermann Flohn: „Mit einem Fortschreiten dieser sehr langsamen Erhöhung der Temperatur muss gerechnet werden. Die Tätigkeit des Menschen ist die Ursache einer erdumspannenden Klimaänderung, deren zukünftige Bedeutung niemand ahnen kann.“ Forscher zweifelten allerdings noch lange, ob die Klimaerwärmung tatsächlich auf menschlichen Einfluss zurückzuführen ist. Erst in den 1970er Jahren kamen die Warnungen vor irreversiblen Folgen des CO₂-Ausstoßes. Seit der ersten Weltklimakonferenz 1979 wurde viel geredet und wenig getan, in Glasgow ist der 26. Klimagipfel zu Ende gegangen – ob die ohnehin noch immer überschaubaren Absichtserklärungen auch in Taten umgesetzt werden, darf man bezweifeln..

Der Meeresbiologe Robert Marc Lehmann schreibt im Epilog zu seinem spannenden Buch „Mission Erde“: „Wir müssen uns jetzt zusammenreißen, damit unsere Geschichte nicht mit Es war einmal anfängt, früher sagte ich: wir können die Erde retten, heute sage ich: wir müssen es.“ Er glaubt trotz allem Frust, den er bei seinem Kampf gegen die Ausrottung der Tierwelt erleben musste, an ein Happy End.

Yuval Noah Harari sagte vor einiger Zeit in einem Interview, die größte Gefahr für die Menschheit sei ihre Dummheit, weil sie unsere Fähigkeit untergräbt, die wirklich wichtigen Probleme zu lösen, nicht wegen mangelnder Intelligenz, sondern weil ihr Bewusstsein nicht ausgerichtet ist auf das, was wirklich wichtig ist. Terrorismus, Zuwanderung, Überfremdung, Finanzkrisen seien die Themen, die uns beschäftigen. Weitaus gravierender seien der Klimawandel und seine Folgen. Aber wir glauben, dass dies alles weit weg von unserer unmittelbaren Realität ist – ist es aber nicht. Die Klimaveränderung wird alle Probleme noch vergrößern. Menschen werden nicht nur vor Kriegen und Unterdrückung fliehen, sondern vor einer lebensfeindlichen Umwelt.

Aber es gibt immer noch Hoffnung. Im Vorwort zu seinem Buch „Ändere die Welt“ zitiert Jean Ziegler aus Brechts „Leben des Galilei“: Ja, ich glaube an die sanfte Gewalt der Vernunft. Ihr können die Menschen auf die Dauer nicht widerstehen. Kein Mensch kann lange zusehen, wie ich einen Stein fallen lasse und dazu sage: er fällt nicht. Die Verführung, die von einem Beweis ausgeht, ist zu groß.“ Galilei wusste, wovon er sprach, er stieß Zeit seines Lebens auf Betonköpfe.

Beweise für den Klimawandel gibt es jedenfalls zur Genüge, vielleicht lassen sich die Mächtigen der Welt doch noch zur Vernunft verführen.

Irgendwo habe ich kürzlich gelesen: „Der Klimawandel ist Covid-19 in Zeitlupe.“

Karl Augscheller

IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im

Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Karl Augscheller (K.A.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Wally Pixner (W.P.), Reinhold Prünster (R.P.), Brigitte Raffl (B.R.), Elisabeth Prünster (E.P.)

Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

Kontaktadresse: blattl@riffian.com

Gestaltung & Druck: Druckerei Medus, Meran, Tel. 0473 23 15 30

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. Jänner 2022

Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionsschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.



Riffian

Fotoausstellung: Die Entwicklung unserer Dörfer Riffian gestern und heute

Seit nunmehr 31 Jahren dokumentieren Südtiroler Chronistinnen und Chronisten das Zeitgeschehen auf Orts- und Gemeindeebene, halten damit die Gegenwart in Wort und Bild für die Zukunft fest und erfüllen so eine wichtige kulturelle und geschichtliche Aufgabe. Sie verfassen eine Jahreschronik, die möglichst viele Bereiche des örtlichen Alltagslebens umfasst.

Riffian und Kuens sind seit 1997 offiziell dabei, Chronikarbeit wurde aber schon vorher gemacht.

Chronistinnen und Chronisten arbeiten vielfach im Hintergrund, im Verborgenen. Anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Chronikwesen in Südtirol“, das im vorigen Jahr fällig gewesen wäre, aber der Pandemie zum Opfer gefallen ist, traten sie heuer mit der landesweiten Fotoausstellung „Baustelle Südtirol. Siedlungsgrenzen – grenzenlos“ an 13 verschiedenen Standorten (Bruneck, Brixen, Sterzing, Sarnthein, Schlanders ...) an die Öffentlichkeit. Die Ausstellung im Burggrafenamt zeigte mit den Bildern aus den Orten Tisens, Lana, Tschermes, Marling, Algund, Gratsch, Tirol, Kuens, Riffian und Mölten die Entwick-

lung der Dörfer im Laufe der Zeit.

Einem alten Bild wird jeweils ein aktuelles, vom selben Standpunkt aus geschossenes Bild gegenübergestellt. Dadurch wird deutlich, wie die Dörfer seit der Zwischenkriegszeit und vor allem seit den 1960er Jahren kontinuierlich gewachsen sind und wie sich die Kulturlandschaft verändert hat. Die gegenübergestellten Bilder zeigen nicht nur Veränderungen auf, sondern regen auch zu wichtigen Fragen an: Wie kann die Zukunft aussehen? Wie kann die Bewahrung von Kultur und Tradition mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden? Wie kann eine bewusste Landschaftsentwicklung aussehen?

So kann die Ausstellung auch für die Erstellung des Gemeindeentwicklungsplans eine große Hilfe sein.

Die Ausstellung war am 1. Oktober im Innenhof des Algunder Rathauses offiziell eröffnet worden und wurde dann (16.-24. Oktober) auch in der Riffianer Bibliothek gezeigt. Bei der Eröffnung am 15. Oktober begrüßte Chronist Sepp Pircher die anwesenden Honoratioren, Chro-



Interessierte Besucher (v.l.): Toni Obwexer, BM Manfred Raffl, Adolf Höllrigl (verdeckt), Peppi Flarer

nisten und Mitarbeiter/-innen der Bibliothek und führte in die Ausstellung ein. Er dankte dem Koordinator Sepp Gufler (Marling), dem Bildungsausschuss Marling für den Druck der Bilder, Vizebürgermeister Alexander Turato für die Bereitstellung der Schautafeln, den Chronistenkollegen Stefan Reiterer und Toni Obwexer für den Aufbau der Ausstellung und Adolf Höllrigl für die Kuenser Fotos. Ein Dank erging auch an die Gemeindeverwaltung von Riffian und besonders an den ehemaligen Vizebürgermeister Pepi Flarer für die Einrichtung eines Chronikraumes im Rathaus.

Kulturreferentin Paulina Pircher gratulierte im Namen der beiden Gemeinden zur gelungenen Ausstellung, wünschte ihr viele interessierte Besucher/-innen und sprach den Chronisten Anerkennung und Dank für ihre Tätigkeit aus.

Parallel zur Fotoausstellung zeigten die Chronisten Adolf Höllrigl, Toni Obwexer und Sepp Pircher einige ihrer Arbeiten.

Beide Ausstellungen stießen auf reges Interesse, führten zu erfreulichen Begegnungen und regten zu interessanten Gesprächen an..

S.P.

Riffian

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters



Werte Bürger/-innen von Riffian, Vernuer, Gfeis und Magdfeld, während des zu Ende gehenden und des vorherigen Jahres mussten wir feststellen, dass es leider einige Sachen bzw. Geschehnisse gegeben hat bzw. immer noch gibt, mit denen wir alle niemals gerechnet haben und in unserem Leben noch nicht konfrontiert wurden, und es war für uns alle ein sicherlich sehr schwieriges Jahr 2021.

Nichtdestotrotz hoffen wir, dass es uns gemeinsam gelingt, diese Pandemie gut zu überstehen und in eine bessere Zukunft blicken zu können. Vieles von den Geschehnissen kann man kaum noch verstehen, und es

ist bedrückend, feststellen zu müssen, dass der Einzelne wohl kaum die Möglichkeit hat, viel an der Situation zu ändern, außer durch positives Denken darauf einzuwirken. In diesen Zeiten erweist sich die Familie umso mehr als der einzige sichere Hort, in dem man die Kraft finden kann, um mit dieser ungewollten und unerwünschten Situation fertig zu werden.

Möge gerade diese weihnachtliche Zeit die Verantwortlichen inspirieren, damit sie vernünftige Entscheidungen treffen mögen, die zum Wohle und zur Sicherheit unserer Bevölkerung beitragen können.

Ich persönlich habe es mir zur Tradition gemacht, in dieser Zeit an meine Freunde und Bekannten zu denken und euch mit meinen Zeilen ein Zeichen der freundschaftlichen Verbundenheit zu bekunden.

Ich wünsche euch allen eine schöne, ruhige, frohe Weihnachtszeit und möget ihr das richtige Geschenk für eure Lieben finden und mit viel Elan ins kommende neue Jahr starten!

*Euer Bürgermeister
Franz Pixner*



RESTAURANT ZUM
LÖWENWIRT



Andrea & Einar
freuen sich
auf Ihren Besuch

TRADITIONELLE SÜDTIROLER KÜCHE

SAMSTAG RUHETAG
Jaufenstr. 52 – 39010 Riffian
www.loewenwirt.info
andrea-lahner@hotmail.com
Tel./Fax 0473 241 186

Liebe Kuenserinnen und Kuenser,

liebe Leserinnen und Leser des Blattls für Riffian und Kuens!
Der Bürgermeister und der Ausschuss der Gemeinde Kuens wünschen allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das kommende Jahr 2022. ★



*Alle Lichter,
die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist
in der Dunkelheit.*

Friedrich von Bodelschwingh



Gemeindemitteilungen

Schulhaus Riffian
Beschlossene Verordnungen
Richtig heizen mit Holz
Ablesung der Wasserzähler
Sprachgruppenzählung
Gewalt gegen Frauen

Riffian

Schulhaus Riffian: Sanieren statt neu bauen

In der Tageszeitung „Dolomiten“ vom 5. November 2021 die große Überschrift „Entscheidung fällt für Neubau“. Wer die Ratssitzung mitverfolgt hat, hat festgestellt, dass über eine Sanierung überhaupt nicht gesprochen wurde, sondern nur über den Neubau, um die entsprechenden, vom Landeshauptmann versprochenen 4 Millionen Euro zu erhalten, die auch unsere Steuergelder sind. Dies widerspricht der Plattform Land, wo angemerkt wurde: Sanieren statt neu bauen.

Das bestehende Schulgebäude wurde vom bekannten Meraner Architekten Willi Gutweniger geplant und 1956 eingeweiht. Dies war damals ein sehr großzügiges Vorzeigeprojekt, raumplanerisch und gestalterisch, und sollte daher unter „Denkmalschutz“ gestellt werden und nicht der Spitzhacke zum Opfer fallen. Es würde bei entsprechender und guter Sanierung den heutigen Anforderungen entsprechen und die Baukosten verringern. Bei entsprechender Planung der Sanierung in mehreren Arbeitsphasen könnte sich eine Aussiedlung der Schule erübrigen. Der Energieaufwand bei einer Sanierung ist viel geringer als bei einem Abbruch mit Neubau. Es

würde zudem weniger Belastung auf dem schmalen Kirchweg bedeuten.

Durch die optimale Süd-Süd-Ostausrichtung der Längsrichtung des Gebäudes, wo sich die meisten Klassenräume befinden, die das beste Tageslicht während der Unterrichtsstunden erbringt, können somit auch Beleuchtungskosten eingespart werden. Auch ist die Langseite des Satteldaches Süd-Süd-Ost ausgerichtet, sodass sich eine Photovoltaikanlage anbietet, um Strom für den Eigenbedarf, besonders während der Unterrichtszeit zu nützen, was in Zukunft durch die zunehmende Digitalisierung, sprich Computer im Unterricht, genützt werden kann.

Strom aus der Photovoltaikanlage könnte für eine geothermische Heizanlage ebenfalls von Vorteil sein, anstatt Gas als Brennstoff zu benutzen.

Es ist unverständlich, dass Riffian sich „Klimagemeinde“ in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt nennen kann, wenn man sich bei einem für die Gemeinde Riffian so großen Vorhaben nicht an die Energie einsparenden Möglichkeiten hält.

Heinrich Schupfer

Gemeinden Riffian und Kuens

Verordnungen

Beschlossene Verordnungen Riffian einsehbar unter:

www.gemeinde.riffian.bz.it Bürgerservice – Verordnungen

Gemeinderatssitzung vom 28.10.2021:

- Änderung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr

Beschlossene Verordnungen Kuens einsehbar unter:

www.gemeinde.kuens.bz.it Bürgerservice – Verordnungen

Gemeinderatssitzung vom 27.10.2021:

- Änderung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Richtig heizen mit Holz



In der kalten Jahreszeit sorgt oft ein gemütliches Feuer im Ofen für Wärme und Behaglichkeit. Doch leider tragen Holzöfen und Holzherde privater Haushalte auch zur Luftverschmutzung in Südtirol bei. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Holzverbrennung ordnungsgemäß betrieben wird.

Durch unsachgemäße Verbrennung werden vor allem Feinstaub und gesundheitsschädliche Kohlenwasserstoffe freigesetzt. Besonders in

Orten mit vielen kleinen, händisch betriebenen Holzöfen, welche sich in Gebieten mit ausgeprägten Inversionslagen befinden, treten erhöhte Schadstoffkonzentrationen auf. Diese liegen teilweise auch über den gesetzlichen Grenzwerten.

Um ein fachgerechtes Abbrennen des Materials zu gewährleisten, können folgende **Ratschläge zum Heizen mit Holz** berücksichtigt werden:

- Öffnen Sie vor dem Anfeuern die Luftzufuhr.
- Achten Sie darauf, dass die verwendeten Scheite leicht in den Ofen passen: nicht zu viele, da die Flamme Raum braucht, und sie sollten nicht stärker als 10 cm sein.
- Bedecken Sie die Scheite mit Holzspänen als Anzündhilfe.
- Entfachen Sie das Feuer oben,

damit die freigewordenen Gase durch die heiße Flamme strömen und vollständig verbrennen.

- Helle, hohe Flammen zeugen für ausreichende Luftzufuhr und eine optimale Verbrennung.
- Wenn das Holz abgebrannt ist, kann man entweder nachlegen oder die Luftzugänge schließen, womit man die Restwärme lange genießen kann.
- Warten Sie die Feuerungsanlage regelmäßig!

Was nicht in den Ofen darf:

- behandeltes Holz (imprägniert oder lackiert),
- feuchtes Holz,
- Spanplatten oder Holzreste von Baustellen oder Tischlereien,
- Papier oder Kartons,
- Verpackungsmaterial, Plastik oder Haushaltsabfälle.

Gemeinde Riffian und Kuens

Ablesung der Wasserzähler in den Gemeinden Riffian und Kuens

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Riffian und Kuens!

Auch dieses Jahr ersuchen wir alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Riffian und Kuens (ausgenommen Vernuer) die Ablesung der

Wasserzähler selbst vorzunehmen, und zwar im Zeitraum vom **1. Januar 2022** bis innerhalb **15. Januar 2022**.

Die Übermittlung kann wie folgt durchgeführt werden:

- Einwerfen des ausgefüllten Vordru-

ckes im Briefkasten des Gemeindegamtes

- Per E-Mail an: irmi.poehl@gemeinde.riffian.bz.it

Wir bedanken uns bereits jetzt für eure Mithilfe!

Die Gemeindeverwaltungen



Der/Die Unterfertigte.....

wohnhaft in

Straße Nr.

teilt folgende Angaben zum Wasserzähler mit:

Datum der Ablesung:

Wasserzähler Nr.:

Zählerstand:

Unterschrift

Riffian und Kuens

Sprachgruppenzählung 2022

Im Frühjahr 2022 findet auch in Riffian und Kuens die Sprachgruppenzählung statt.

Das Landesinstitut für Statistik AS-TAT führt alle zehn Jahre die statistische Erhebung über den Bestand der drei Sprachgruppen in Südtirol durch. Diese Erhebung ist durch Verfassungsgesetze zum Schutz der drei Sprachgruppen in Südtirol begründet.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die am 31.12.2021 in der Gemeinde ansässig sind und die italienische

Staatsbürgerschaft besitzen, sind verpflichtet, an der Sprachgruppenzählung teilzunehmen.

Art der Befragung:

Die Befragung erfolgt entweder durch Selbstausfüllen eines Online-Erhebungsbogens (vom 01.01.2022 bis 28.02.2022) oder vom 10.03.2022 bis 31.05.2022 durch einen Papier-Fragebogen, den ein von der Gemeinde beauftragter Erheber überreicht. Anschließend sammelt der/die Erheber/-in die Fragebögen wieder ein.

Für jede im Haushalt lebende Person ist ein Erhebungsbogen auszufüllen. Vor Beginn der Zählung schickt das ASTAT an alle Haushalte ein entsprechendes Informationsschreiben. Dort sind alle wichtigen Informationen noch einmal detailliert zusammengefasst.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Meldeamt der Gemeinden Riffian bzw. Kuens, Frau Marlies Werner, Tel. 0473 241163 oder E-Mail: marlies.werner@gemeinde.riffian.bz.it

Soziales

Was ist Gewalt gegen Frauen

„Wenn wir Frauen schützen wollen, müssen wir bei den Männern anfangen“

(Wolfgang Mückstein, österreichischer Gesundheits- und Sozialminister)

- In Italien wird jeden Tag eine Frau von ihrem (Ex-)Partner ermordet
- Gewalt ist nicht immer offensichtlich, manchmal auch subtil
- Gewalt hat viele Gesichter, manchmal auch am Arbeitsplatz
- Gewalt an Frauen ist Männersache
- Gieriger Blick, blöder Spruch (Sätze aus Kompass, Organ des KVV)
- Am 25. November wird der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen begangen.



Quelle: KVV Kompass, November 2021



**HALLER
DIETMAR**

Heizung- & Sanitäranlagen

- ✓ Heizung- & Sanitäranlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Zentralstaubsaugeranlagen
- ✓ Gas-Ölheizungen
- ✓ Stückholz-, Pellets- & Hackschnitzelanlagen
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Kundendienst

DIETMAR HALLER | 39010 KUENS | TEL. 349 3751318 | info@hallerdietmar.it

Vereinsinformationen

Gemeindesozialausschuss Riffian
Musikkapelle Riffian
Imkerverein Riffian
Bäuerinnen Riffian-Kuens
KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens
Jugend: Neues aus der Halle

Gemeindesozialausschuss Riffian

Fahrt nach Valeggio sul Mincio und Borghetto

Am Samstag, 13. November, veranstaltete der Ausschuss der örtlichen SVP-Arbeitnehmer eine Tagesfahrt mit Zenoberg-Reisen in das vielen bekannte Valeggio (ca. 8 km südlich von Peschiera, knapp 16.000 Einwohner) und in das bezaubernde Borghetto, eine Fraktion der Kleinstadt.

Leider konnten Paulina Pircher und Caterina Pineschi, beide Gemeinderätinnen, nicht mitfahren, da ihren Kleinkindern die Strapazen einer langen Fahrt (jeweils ca. 180 km) nicht zugemutet werden. Auch Wolfgang Unterweger und seine Frau Melanie mussten zuhause bleiben, da sie in Quarantäne waren. Insgesamt waren wir 19, darunter Partner des Ausschusses und weitere Riffianer.

In Valeggio spazierten wir durch das Zentrum, wo gerade der wöchentliche Markt stattfand. Mancher erwarb schon hier typische Produkte der Gegend, vor allem aber Tortellini.

Zu Fuß ging es dann über eine Anhöhe ins Minciotal, wo uns das flussnahe Borghetto erwartete. Doch wir waren nicht die einzigen, die an diesem trüben, aber trockenen Samstag Borghetto als Ausflugsziel gewählt hatten.

Die kleine Ortschaft, Mitglied im Verzeichnis der „Borghi più belli d'Italia“, übt auf jeden einen besonderen Zauber aus; man glaubt sich ins Mittelalter zurückversetzt. Zusammengedrängt laden Trattorie, Bars und Geschäfte ein, viele am und über dem Fluss gebaut.

Nachdem man sich umgeschaut und ein Gläschen Weißen getrunken hatte, erwartete uns der Bus auf der historischen Visconteo-Brücke, von der aus man einen wunderbaren Blick auf den Borgo und die sanfte Flusslandschaft werfen kann. Dann ging es zum Mittagessen in die nahe gelegene Trattoria „Al Forno“, wo vor Jahren der Pfar-

rausflug, veranstaltet von Pfarrer Florian, einkehrte und tafelte. Auch unsere Gruppe ließ sich die köstlichen Vorspeisen, die Tortellini, Gegrilltes, Baccalá (Stockfisch), Nachspeise und Kaffee munden. Es war ein Schlemmermahl, fast alles hausgemacht.

Für nicht Eingeweihte: Valeggio und Umgebung sind die Heimat der Tortellini. Über die Entstehung dieser Sorte von Teigware gibt es eine märchenhafte Geschichte, die hier aus Platzgründen nicht erzählt werden kann. Den Mitreisenden ist sie aber bekannt, da sie „Reiseleiter“ Sepp im Bus vorgelesen hat.

Alle Jahre, an jedem 3. Dienstag im Juni, feiert Valeggio auf der historischen Brücke, von den Einheimischen „Ponte lungo“ genannt, die „Festa del Nodo d'amore“ (Liebesknotenfest) unter dem Sternhimmel



zu Ehren des Tortellino (siehe dazu einige beeindruckende Zahlen am Ende des Berichts).

Um 17 Uhr ging's wieder nach Hause. Es war schon dunkel. Zeitweise begleitete uns Regen, der uns untertags verschont hatte. Müde, doch bereichert von den Eindrücken einer herrlichen Flusslandschaft, bedeutenden historischen Orten und Bauwerken, einer ausgezeichneten Gastronomie und in sehr angenehmer Gesellschaft erreichten wir Riffian.

Festa del Nodo d'amore

- 650 lange Tafel
- ca. 3.000 Gäste
- ca. 80 Köche
- 300 Kellner
- 60 Sommeliers
- 60.000 handgemachte Tortellini
- 8 Tonnen Mehl
- 10.000 Eier
- 500 kg Grana Padano
- fast 4.000 Flaschen Prosecco, Cusutoza, Bardolino

Sepp Kröss



Blick von Borghetto auf dem Mincio mit der Visconter-Brücke



Zum Abschied ein Gruppenbild im Gastgarten von „Al Formello“

Aktion des Imkervereins

„Bäume und Sträucher für unsere Bienen“

Bienen sind darauf angewiesen, dass sie in ihrer Umgebung Nektar und Blütenstaub sammeln können. Um dies sicherzustellen, starten wir die Aktion „Bäume und Sträucher für unsere Bienen“.

Bis Donnerstag, 16. Dezember, können sich all jene melden, welche dabei mitmachen möchten; sie können dann aus einem größeren Sortiment von bienenfreundlichen Bäumen und Sträuchern eine gewünschte Stückzahl auswählen. Gegen eine kleine Spende hat der Verein nichts einzuwenden!

Interessierte melden sich bitte bei
Obmann Jörgl Erb:
Tel. 347 9617349

Der Imkerverein Riffian



Riffian

Neuigkeiten aus der Musikkapelle Riffian

Nach einer langen Pause über die Wintermonate aufgrund der Covid-19-Situation starteten wir im Frühjahr mit unserem Kapellmeister Lukas Erb mit viel Schwung, Begeisterung und Freude in die diesjährige Saison. Wir spielten bei verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen und haben über den Sommer einige Konzerte auf dem Festplatz in Riffian abgehalten. Wir, die Musikkapelle Riffian, mit den Musikanten aus Riffian und Kuens, spielten schwungvolle Polkas, Walzer, Märsche und auch moderne Musikstücke. Einige davon waren richtige Ohrwürmer und blieben uns noch sehr lange im Kopf. Großes Highlight an zwei Sommerkonzerten war sicherlich die Beteiligung der Jugendkapelle, unter der musikalischen Leitung von Maria Pixner und dem Jugendleiter Hannes Erb. Durch die Konzerte der Jugendkapelle führte mit Bravour Marialena Pircher. Die Jungmusikanten zeigten ihr Können und waren mit viel Begeisterung dabei. Nicht nur wir, sondern auch das Publikum gratulierte mit viel Applaus zum gelungenen Konzert. An dieser Stelle möchten wir uns bei Maria Pixner und Hannes Erb für die wundervolle und fantastische Arbeit bei der Jugendkapelle bedanken.



V.l.: Anna Gerstgrasser, Nadja Kofler, Simon Trafoier, Lena Mittelberger, Juliana Pircher, Lena Zipperle

Am 3. Juli umrahmte ein Bläserquartett der Musikkapelle Riffian die Feierlichkeiten der 125-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Riffian.

Am 17. Juli konnten wir endlich unsere Generalversammlung abhalten. Unser Obmann Manfred Obertegger sowie unser Kapellmeister Lukas Erb durften Marlene Spechtenhauser das Ehrenzeichen in Bronze für ihre 15-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle überreichen. An dieser Stelle möchten

wir ihr noch einmal recht herzlich gratulieren und uns für ihren Einsatz bedanken. Außerdem konnten einige neue Mitglieder in die Kapelle aufgenommen werden. So wünschen wir Lena Zipperle, Lena Mittelberger, Nadja Kofler und Anna Gerstgrasser an der Klarinette, Simon Trafoier an der Trompete und Juliana Pircher am Horn viel Freude in der Kapelle und hoffen auf ein langes gemeinsames Musizieren.

Sobald unsere Jungmusikanten in die Kapelle aufgenommen werden, ruhen sie sich nicht auf ihrem Stuhl aus, sondern besuchen weiterhin die Musikschule, bilden sich weiter oder nehmen an Wertungsspielen teil. So stellen sich jährlich Hunderte Musiker und Musikerinnen der Herausforderung und zeigen in den Leistungsstufen Bronze, Silber oder Gold ihr Können. Die Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes gelten als Symbol des musikalischen Fleißes, als Zeichen der künstlerisch-musikalischen Weiterentwicklung am Instrument und als Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes. Wir gratulieren zum

Deine Bäckerei in Riffian

... liefert backfrisch zu Dir nach Hause (Mo, Mi, Fr)
... mit täglichem Bergsteigerfrühstück zum Mitnehmen
... verwöhnt Dich mit einem gesunden Frühstück auf Vorbestellung.



bakery.
MY LITTLE BAKERY

Jaufenstraße 33, Riffian
Mo-Sa 6-12 Uhr
Telefon +39 339 102 601 3

bestanden Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg Milena Zanaga, zum bestandenen Leistungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg Teresa Pircher und zum bestandenen Leistungsabzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg Gabriel Unterweger. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und Freude mit eurem Instrument.

Die Jugendkapelle absolvierte die erste Marschprobe am 14. August auf dem Festplatz von Riffian. Bartl Haller leitete die Probe mit viel Motivation und Begeisterung. Ein großes Dankeschön geht an den Grillmeister, den Jugendleiter Hannes Erb, Kapellmeisterin Maria Pixner und Bartl Haller als Stabführer dafür, dass sie die Marschprobe organisiert und ermöglicht haben.

Auch dieses Jahr stärkten wir unsere Gemeinschaft und machten einen Ausflug zur Wanser Alm in Walten. Es war für alle etwas dabei. Ganz motivierte „Bergsteiger-Musikanten“ kamen ausgehend von Weißenbach im Sarntal über das Wanserjoch zur Alm und die „gemütlicheren Wanderbegeisterten“ haben den kurzen Anstieg zur Alm mit Startpunkt Wanserhof vorgezogen. Christl und Patrick mit Felix und Toni bewirtschaften die Alm zusammen mit Maria Luise und Paul. Ein großes Dankeschön an euch für den tollen Tag, den wir besonders genossen haben!

Am 5. September beteiligten wir uns am traditionellen Herbstfest des Tourismusvereins mit einem Frühstück.

Leider neigte sich dann auch schon unsere Sommersaison dem Ende zu. Mit einem gelungenen Abschlusskonzert am 17. September zusammen mit der Jugendkapelle Riffian und Kuens verabschiedeten wir uns mit einem dynamischen, flotten und humorvollen Konzert. Wir bedanken uns herzlich bei unserer Sprecherin Andrea Spechtenhauser für ihre Worte während der Konzerte. Bei unserem Kapellmeister Lukas Erb möchten wir uns herzlich für



V.l.: Milena Zanaga, Gabriel Unterweger und Theresa Pircher



V.l.: Matthias Spechtenhauser, Gerhard Prünster, Birgit Mitterhofer, Marlene Spechtenhauser, Christian Kuen, Michael Erb

das spannende und etwas andere Jahr bedanken, das mit viel Spaß und Freude verbunden war.

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön richten wir auch an unseren

Stabführer Bartl Haller, den Fähnrich Christoph Schrott sowie an die Marketenderinnen Magdalena Zwerger, Barbara Spechtenhauser, Katrin Kuen und Annalena Unter-



ELEKTRO ALMBERGER

Almberger Nikolaus
39010 Riffian – Jaufenstr. 40
Tel. 0473 24 10 86 – Mobil 335 70 76 200
info@elektro-almberger.com

ELEKTROINSTALLATIONEN | TV- UND BLITZSCHUTZANLAGEN | KUNDENDIENST

weger für die Unterstützung der Musikkapelle aus.

Am 21. November feierten wir das Fest der Hl. Cäcilia. Der Kirchenchor von Riffian und die Musikkapelle Riffian umrahmten gemeinsam die Messe zu Ehren der hl. Cäcilia. Pfarrer Edmund Unger feierte die Messe und bedankte sich beim Kirchenchor und bei der Musikkapelle. Er hob die besondere Wichtigkeit unserer Lieder und Melodien hervor. Außerdem bestätigte er, dass wir die Menschen mit unserer Musik und unseren Liedern auf unterschiedliche Art und Weise berühren. Nach der heiligen Messe wurden die Ehrungen verliehen.

Unser Obmann Manfred Oberegger sowie unser Kapellmeister Lukas Erb durften Birgit Mitterhofer und Matthias Spechtenhauser das Ehrenzeichen in Bronze für ihre 15-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle überreichen. Christian Kuen erhielt das Ehrenzeichen in Gold für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle. Aber damit nicht genug: Nach langer Zeit durften wir wieder zum Ehrenzeichen in Gold



Ausflug zur Wanser Alm in Walten

für 50-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle gratulieren. So konnte feierlich das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft an Gerhard Prünster und Michael Erb überreicht werden. An dieser Stelle möchten wir allen fünf Geehrten noch einmal recht herzlich gratulieren und uns bei ihnen für ihren Einsatz in der Kapelle bedanken.

Sollten es die aktuellen Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Ge-

sundheit zulassen und unter Einhaltung dieser, laden wir herzlich am Samstag, den 18. Dezember 2021, zu unserem Weihnachtszauber auf dem Festplatz in Riffian ein. Neben der Jugendkapelle erwarten Sie verschiedene Kleingruppen der Musikkapelle mit weihnachtlichen Klängen.

Ebenso werden wir auch in diesem Jahr auf irgendeine Art und Weise unsere Neujahrswünsche am 29. und 30. Dezember verteilen. Auf diesem Wege möchten wir uns bereits im Vorfeld bei allen Freunden und Gönnern für die freiwilligen Spenden und die finanzielle Unterstützung bedanken und wünschen allen ein glückliches, segensreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2022.

Die Musikkapelle Riffian

Seilbahn
HIRZER
Wanderparadies
www.hirzer.info

Geöffnet: Ende März bis Anfang November
Bahnbetrieb: ab Talstation Saltaus
halbstündlich ab 8.30 bis 17.30 Uhr
(15. Juni - 30. September bis 18.30 Uhr)

A. HALLER
RAUMFACHGESCHÄFT
Bodenbeläge aller Art
Möbelstoffe - Vorhänge
Matratzen - Tisch und Bettwäsche

Meran, Petrarcastr. 4
Tel. 0473 233033
Fax 0473 237021

Imkerverein Riffian

Die Biene im Winter

Habt ihr euch schon einmal die Frage gestellt, was die Biene eigentlich im Winter macht? Hält sie einen Winterschlaf oder gibt es in den Bienenstöcken eingebaute Heizungen? Hierzu einige interessante Informationen:



Wie Bienen heizen

Im Winter verlassen die Bienen den Stock mehrere Monate nicht. Stattdessen rücken sie ganz eng zusammen und wärmen sich gegenseitig. Dadurch bilden sie die so genannte Wintertraube. In der Traube wechseln sie sich mit der Arbeit ab – halten also keinen Winterschlaf! Bienen, die außen bei der Traube sitzen, sind für das Aufheizen der Stock-Temperatur zuständig und können sich dann nach getaner Arbeit in der warmen Mitte erho-



Die Wintertraube als Überlebensstrategie

len. Die Bienen heizen, indem sie mit ihrer Muskulatur zittern. Dazu klinken sie ihre Flügel aus, damit sie nicht abheben, und erzeugen mit ihrer Flugmuskulatur ein Muskelzittern. Die Fähigkeit, aktiv Wärme zu produzieren, ermöglicht es den Bienen, auch einen Winter bei zweistelligen Minusgraden zu überstehen. Mitten in der Traube sitzt übrigens die Königin, die wichtigste Biene im Stock.

Warum Bienen im Winter länger leben

Im Sommer wird die Arbeitsbiene nur etwa sechs Wochen alt. Die Winterbiene hingegen kann bis zu neun Monate alt werden; sie lebt meist von August bis März. Doch wieso leben sie so viel länger? Ganz einfach: weil sie die meiste Zeit ihres Lebens im Stock sitzen und nicht Nektar sammeln und fliegen müssen. Dies ist für die Bienen körperlich nämlich so anstrengend, dass sie im Sommer so früh sterben. Dass die Bienen im Winter so alt werden, macht natürlich Sinn: Wenn es zu kalt ist, ziehen die Bienen keine Brut mehr auf. Es fehlt in den kalten Monaten also an Nachwuchs. Die Winterbienen müssen deshalb die Zeit überbrücken, bis im März wieder ein großer Schwung Bienen schlüpft.

Für den Imkerverein: Alexa



Ein seltener Anblick: Warme Wintertemperaturen locken schon mal eine Biene nach draußen. Die Gefahr, dass sie nicht mehr in den Stock zurückkommt, ist groß.

Wer seinen Wohlstand vermehren möchte, der sollte sich an den Bienen ein Beispiel nehmen. Sie sammeln den Honig, ohne die Blumen zu zerstören. Sie sind sogar nützlich für die Blumen. Sammle deinen Reichtum, ohne seine Quellen zu zerstören, dann wird er beständig zunehmen.

—
Siddhartha Gautama

Riffian-Kuens

Bäuerinnen

Wir Frauen vom Ortsbäuerinnenrat Riffian-Kuens möchten uns bei Peppi Flarer für seinen Einsatz für unseren Verein und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren recht herzlich bedanken.

Lieber Peppi, du bist uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden, wann immer „Not am Mann“ war. Danke!

Wir wünschen dir für deine Zukunft alles Liebe und Gute.

*Rosina, Walli, Martha,
Christa und Astrid*



KVV-Ortsgruppe Riffian-Kuens

KVV-Kurs: Mit Kneipp gestärkt in den Herbst

Es war ein wunderschöner Samstagvormittag, die Sonne schien vom blauen Himmel und begrüßte uns mit ihren wärmenden Sonnenstrahlen.

Gestärkt mit einem leckeren grünen Smoothie, zubereitet von unserer Gastgeberin Wilma, konnten wir mit leichten Bewegungs- und Aufwärmübungen beginnen. Diese waren notwendig, um uns auf das erfrischende und belebende Taulaufen vorzubereiten.

Nach dieser ersten Kneippanwen-

dung führte uns Wilma durch ihren wunderschönen und vielfältigen Kräutergarten. Sie hatte Tipps und Tricks über den Anbau, die Ernte und die Verarbeitung der Kräuter parat, und wir konnten unsere Sinne mit Riechen und Schmecken anregen.

Auch der später zubereitete Kräutertee wurde vor Ort geerntet.

Weiter ging es mit der Einführung in die wichtigsten Grundregeln, die es beim Kneippen mit kaltem Wasser zu beachten gibt, und an die praktischen Übungen mit Selbsterfahrung. Es bestand die Möglichkeit des Wassertretens, des Armbades, des Augenbades und des „Arm-gusses für unterwegs“ am schönen Holzbrunnen.

Den Abschluss unseres Vormittages bildete ein gemeinsames Mittagessen, bei dem wir mit regionalen und saisonalen Gerichten verwöhnt wurden und bei dem noch ein reger Austausch stattfand.

Ganz im Sinne von Sebastian Kneipp konnten wir die 5 Säulen der Kneipplehre integrieren und kennenlernen: Das Wasser – Die

Heilpflanzen – Die Bewegung – Die Ernährung – Die Lebensordnung. Vielen Dank an alle, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben!

Eine der einfachen und sehr wirkungsvollen Anwendungen möchte ich den Lesern näher erklären:

Das Augenbad

Wirkung:

Stärkt und erfrischt den Sehapparat bei trockenen, tränenden, empfindlichen und juckenden Augen, Augen werden gereinigt und gestärkt, erfrischt den Geist, härtet ab und hilft Infekten vorzubeugen.

Wer sollte darauf verzichten?

Bei akutem Infekt der oberen Atemwege (Stirn- und Nasennebenhöhlen), bei grauem und grünem Star. Kontaktlinsenträger sollten die Linsen entfernen.

Wie wird es gemacht?

Wir benötigen eine Schüssel mit kaltem Wasser. Wir tauchen die Stirn und die Augen ins Wasser. Wir öffnen die Augen und rollen diese



nach links und rechts und blinzeln abwechselnd einige Sekunden. Wir tauchen auf, streifen das Wasser ab und rollen mit den Augen und blinzeln. Es kann sein, dass es etwas brennt. Dieses Brennen wird bei den nächsten „Tauchgängen“ immer besser und ist ein Zeichen für die Reinigung der Augen. Zwischen den „Tauchgängen“ lassen wir uns etwas Zeit und wiederholen sie, je nach Bedarf.

Wer mag, kann sich das Gesicht leicht mit dem Handtuch abtupfen. Jetzt sollten wir darauf achten, nicht in Zugluft oder Kälte zu geraten. Die beste Zeit für diese wunderbare kleine Anwendung mit grosser Wirkung ist der Morgen bzw. der Vormittag.



Weihnachtsfrieden

Sterne, Lichterpyramiden,
heller Gruß von Haus zu Haus.
Stille Andacht, Glockenklang,
feierlicher Chorgesang.
Schützend breitet
Weihnachtsfrieden
seine Engelsflügel aus.

Anita Menger

Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr 2022
mit Gesundheit und Freude
wünscht Euch allen
die KVV-Ortsgruppe
Riffian-Kuens

Weihnachtsbäckerei mit Mike

Sobald die Vorweihnachtszeit beginnt ...

Kneten, schmecken, riechen und natürlich probieren, Weihnachtskekse backen ist Meditation.

Der Duft von Gewürzen, Zimt und

Zitrone erfüllt die Backstube. Wir freuen uns, mit unseren Händen die ersten Quarkstollen, Früchtebrot und verschiedene Kekse unter der Anleitung von Bäckermeister Mike zu backen.



Stollen mit Quarkteig



Orangen-Kardamon-Butterkekse



Jugend

Neues aus der HALLE



Nach einem mehr als geglückten abenteuer- und erlebnisreichen Sommer für die Kindergarten- und Grundschulkinder sowie für die Jugendlichen im Mittel- und Ober-schulalter aus Riffian, Kuens und Umgebung, konnte die Halle nach einer kurzen Pause wieder mit voller Energie in den Herbst starten.

Ob Nachtreffen unserer Reise nach Elba, in Erinnerungen schwelgen und erzählen von unseren ereignisreichen Bergtagen, Schulbeginn oder oder oder... – der Gesprächsstoff zu Herbstbeginn ging so schnell nicht aus. Mit Herbst 2021 wurden in der Halle wieder die bewährten „getrennten“ Öffnungszeiten für Mittelschüler/-innen und 14+ angeboten und die verschiedenen Angebote in der Struktur gut und gerne genutzt. Jeder Winkel der neuen Gemäuer wurde durch verschiedenste Aktivitäten bis zur Gänze genutzt und an gemeinsamen Aktionen getüfelt.

Der Oktober stand bei uns nicht nur im Zeichen von Kastanien, sondern

unter anderem von „Grusel-Grauen-Gänsehaut“-Berichten. Die Jugendlichen mussten innerhalb kürzester Zeit versuchen in der Halle versteckte Gläser mit verschiedenen Schlüsseln gefüllt finden, den richtigen herausfiltern und damit eine verborgene Tür öffnen. Zusammenarbeit, Orientierung, Kommunikation und Teamwork mit der richtigen Portion Spaß in Kombination mit Gänsehaut standen also auf dem Plan.

Der für Mitte November geplante Info- und Austauschabend in der Halle musste leider verschoben werden. Doch bekanntlich ist aufschoben nicht aufgehoben: wir bitten dieses tolle Angebot zu nutzen und den Ersatztermin bereits jetzt im Kalender einzutragen „Wos isch eigentlich, wenn...“ – Kurze Inputs, danach Austausch und viel Zeit für Fragen auf Antworten mit verschiedenen Expert/-innen in den Themen: Gaming, Essstörungen, Selbstverletzung, Konsum und Abhängigkeit am 20.1.2022 um 19.30 Uhr in der HALLE Riffian.

Am 10.12. luden fleißige, engagierte Jugendliche zum Weihnachtsstandl mit kleinem Marktl in Zusammenarbeit mit dem Arbeitstraining Work Up ein und überzeugten mit selbstgemachten Leckereien und der einen und anderen Spezialität. Ein DANKE an alle fleißigen Helfer/-innen und auch Besucher/-innen für die Unterstützung und das Vorbeikommen!

Auch für das neue Jahr sind einige tolle Aktionen und Projekte für, von und mit Jugendlichen geplant wie beispielsweise Übernachtung im Treff für Mittelschüler/-innen, Selbstverteidigungskurs, Lebensmittelsammlung, Umweltprojekt (Halle als Teil der Klimagruppe Riffian) und einiges andere mehr. Zusätzlich wird bereits fleißig am Sommerprogramm gearbeitet. Wir werden darüber sicherlich wieder berichten.

Wir wünschen allen besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen gesunden Start ins Jahr 2022.



Ehejubiläum in Kuens
Riffian: Dank an Monika Pöhl
Allerheiligen
Kuens: Erstkommunion
und Ministranten
Pfarrgemeinderat Riffian
Sanierung Orgel Riffian

Mitteilungen der Pfarreien

Pfarre Kuens

Feierlicher Gottesdienst mit Jubelpaaren

Sechs Ehepaare konnte Pfarrer Edmund Ungerer am 7. November in Kuens zum feierlichen Gottesdienst begrüßen und zu einem besonderen Ehejubiläum im heurigen bzw. vorigen Jahr gratulieren.

Vor 15, 20, 30, 50, ja sogar vor 60 Jahren hatten sie sich das Ja-Wort gegeben und wollten nun ihren Dank und ihre Freude zum Ausdruck bringen; das taten auf eindrucksvolle Weise die vier ältesten Jubelpaare, die in Tracht gekommen waren.

Für das gute Gelingen einer Ehe brauche es den Zusammenhalt der Eheleute in guten und in schlechten Zeiten, aber auch immer wieder Rücksichtnahme auf die Partnerin, den Partner, betonte Pfarrer Ungerer. Wer mit dem kirchlichen Segen heiratet, erhalte besondere Kraft von oben. Der Dankgottesdienst biete

Gelegenheit, auf die gemeinsam verbrachte Zeit zurückzublicken und seine Bitten vor Gott zu bringen.

Nach der Gabenbereitung rief Pfarrer Ungerer den Segen Gottes auf die Jubelpaare herab und überreichte ihnen am Ende der Messfeier eine von Petra Holz knecht kunstvoll gestaltete Erinnerungsurkunde.

Der Umtrunk musste, zum Bedauern der Festgemeinde, entfallen, doch sind ganz sicher alle mit frohem Herzen, berührt auch von den schönen Klängen der frisch gestimmten Kirchenorgel, heimgekehrt.

Den Jubelpaaren, auch jenen, die der Einladung nicht Folge leisten konnten, sei hier ganz herzlich gratuliert! Mögen sie mit Gottes Segen in Liebe verbunden bleiben!

*Für den Pfarrgemeinderat von Kuens
Christine Pfeifhofer Zagler*




Transporte & Kranarbeiten
Anton Kuen
Kuens – Tel. 335 8054010

Pfarre Riffian

Pfarrgemeinde dankt Monika Pöhl für langjährige Tätigkeiten



V.l.: Manuela Gumpold Unterweger, Monika Augscheller Pöhl, Monika Hopfhauer

Am 14. November, unserem Übersetzungsfest, würdigte der Pfarrgemeinderat, vertreten durch die Vorsitzende, beim Festgottesdienst die jahrzehntelangen Verdienste von Monika Pöhl für die gesamte Pfarrgemeinde Riffian. Durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in den sozialen und kirchlichen Institutionen hat sie die verschiedensten Bereiche aufgebaut, geprägt und erneuert. Die Pfarrgemeinde wäre ein großes Stück ärmer ohne ihr Engagement. In einem kurzen Rückblick konnten einige Stationen genannt werden, in denen Monika Pöhl sich für die kirchliche Gemeinschaft eingesetzt hat.

- Für den PGR 1972 bis 1995, 2000

bis 2010 tätig, 2010 Verdienstmedaille des Landes Tirol

- Leitung der Firmvorbereitung und Leitung der Jungschar
- Aufbau der Kath. Frauen
- Gründungsmitglied des Seniorenclubs, bis heute Leiterin

- Kommunionhelferin und Vorbereitung auf die Erstkommunion.

„Für uns alle ein großes Glück, dass wir dich haben, es ist und war deine wertvolle Freizeit, die du uns allen geschenkt hast. So bleibt mir die Freude und der Dank, dir Monika Pöhl mit einem Präsent und einem Blumenstrauss unsere Hochachtung für deinen jahrzehntelangen Einsatz für unsere Pfarrei auszudrücken“, so Monika Hopfhauer in ihren Dankesworten.

Gleichzeitig wurde Frau Manuela Unterweger vorgestellt, die das Amt „Vorbereitung der Erstkommunion“ von Monika Pöhl übernommen hat. Manuela ist bereits für die Vorbereitung auf die Erstkommunion ganz im Thema. Die ersten Treffen mit den heurigen Erstkommunionkindern und Eltern hat sie bereits durchgeführt. Einen Dank an Manuela, dass sie sich bereit erklärt hat, dieses wichtige Amt zu übernehmen. **M.H.**

Allerheiligen



Der Allerheiligentag, das Wetter war ziemlich trübe, ja ein regnerischer Tag. Fast schien es mir so, dass die vielen Farben der frisch gepflanzten Herbstblumen auf den Gräbern mit uns leise weinten. Die Familien an ihren Gräbern wärmten sich gegenseitig, und ich spürte bei

den Gebeten mit Pfarrer Ungerer und dem Gesang des Chors, wie mir das Herz und Stimme versagen.

So bin ich getröstet, getragen, dankbar in meinen Gedanken, wenn ich an dich denke. Es war schön, dass ich dich ein Stück meines Weges begleiten durfte. **Anonym**

INTERSPORT
Sport & Mode
Pircher
Saltaus • Tel. 0473 64 54 47
**Ihr Partner für
Sport, Mode und
Trachtenbekleidung**

Pfarre Kuens – Höhepunkte im kirchlichen Jahr

Erstkommunion und Einführung neuer Ministranten in ihren Dienst

Es war eine schwierige Vorbereitungsphase mit vielen Unsicherheiten, die der Erstkommunion dieses Jahr vorausgegangen war. Doch am 30. Mai war es so weit: 8 Kinder aus Kuens begaben sich mit ihren Familien – Corona bedingt wohl zum ersten Mal in der Geschichte – nach Riffian, um in der dortigen Pfarrkirche die erste hl. Kommunion zu empfangen: Valentina Cosentino, Julia Kirchlechner, Hannah Kuen, Teresa Ladurner, Mathias Pircher, Sara Pircher, Beatrix Rieger und Emely Schrott.

Pfarrer Edmund Ungerer geleitete die Kinder bei strahlendem Sonnenschein in die Kirche und stimmte sie mit passenden Worten auf den großen Moment ein. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von Marianna Kuen mit ihrer Gruppe. Anschließend feierten die



Die Kuenser Erstkommunikanten mit ihren Lehrpersonen Marianna Kuen (links) und Maria Raich (rechts); 1.Reihe v.l.: Valentina Cosentino, Beatrix Rieger, Sara Pircher und Julia Kirchlechner; 2.Reihe v.l.: Emely Schrott, Mathias Pircher, Hannah Kuen und Teresa Ladurner



Feierliche Messe in der Pfarrkirche von Riffian



Pfarrer Edmund Ungerer im Gespräch mit den Erstkommunikanten, die interessiert auf seine Fragen antworteten

Familien im privaten Umfeld oder auch in Gastbetrieben den für die Kinder so wichtigen Tag.

Ein weiterer **Höhepunkt** für die Dorfgemeinschaft von Kuens war die **Einführung der Ministrantinnen und Ministranten** am 26. September.

Viele Dorfbewohner feierten an diesem Herbstsonntag in der Pfarrkirche von Kuens mit den Kindern die Messe, die von Sara Klotz und Anita Pircher musikalisch begleitet wurde.

Charlotte Gufler, David Gumpold, Pia Höllrigl, Hannah Kuen, Teresa Ladurner, Mathias Pircher, Sara Pircher und Laura Raffener hatten sich für den Dienst gemeldet.

Pfarrer Edmund Ungerer wies in seiner Predigt auf die Wichtigkeit dieser Aufgabe für die Gemeinschaft hin und mit einem lauten „Hier bin ich“ bezeugten die Kinder ihre Bereitschaft, künftig bei den Messfeiern aktiv mitzuwirken. Bei dieser Gelegenheit erging ein großer Dank auch an die Betreuerinnen der Ministranten Sara Klotz und Theresa Pircher sowie an die



Der Kelch mit den Hostien

scheidenden Ministrantinnen: Stefanie Kleon, Mirjam Kofler, Katherina Nanni und Lisa Ungericht. Sie wurden mit einem Diplom und der Bitte verabschiedet, sich in Zukunft auch für andere Aufgabenbereiche zur Verfügung zu stellen und damit die Dorfgemeinschaft zu bereichern.

*Rosa Monika Laimer
Fotos: Manuela Schöpf*

Wir können die
Kinder nach unserem
Sinne nicht formen.
So wie Gott sie
uns gab, so muss man
sie haben und lieben.

Johann Wolfgang von Goethe



Pfarrer Edmund Ungerer mit den zwei Betreuerinnen Sara Klotz und Theresa Pircher (hintere Reihe rechts), den 4 scheidenden Ministrantinnen (hintere Reihe links) und den 8 neu aufgenommenen Ministranten. (1. und 2. Reihe)

(Foto: Rosa Monika Laimer)



immer eine runde Sache

pizzeria
eisdieler

**P
I
R
C
H
E
R**

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

RIFFIAN - Hohlgasse 18
Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag
www.pizzeria-pircher.com

Pfarre Riffian

Pfarrgemeinderat

Liebe Pfarrgemeinden von Riffian und Kuens, unsere Pfarrgemeinden leben von der Mitarbeit vieler Menschen und vom Einsatz unserer Geistesgaben zum Aufbau und Weiterbau des Reiches Gottes. Diese Charismen sollen in den verschiedenen Bereichen der Pfarrgemeinde sichtbar werden. Dazu braucht es Berufung und persönliche Bereitschaft. Dass sich Menschen wieder zur Mitarbeit im jeweiligen Pfarrgemeinderat bereit erklärt haben, ist ein Geschenk für alle. So danke ich allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern auch im Namen unserer beiden Pfarrgemeinden. Sie gestalten mit mir die Seelsorge und unterstützen mich bei den verschiedensten Aufgaben. Ihnen allen sage ich vielmals Vergelt's Gott und wünsche viel Kraft, Begeisterung und Gottes Segen.

Euer Edmund Ungerer, Pfarrer

In der konstituierenden Sitzung des PGR am 4. November in Riffian wurden folgende Personen in die zu besetzenden Ämter/Arbeitsgruppen gewählt:

Pfarrvorsitzende: Monika Hopfhauer
Stellvertreter: Hubert Pixner
Schriftführer: Christian Pfitscher
Liturgie: Maria Mair
Caritas: Monika Hopfhauer
Jugend: Markus Kuen
Verkündigung/Sakramentenkatechese: Markus Kuen
Familie: Anni Wieland
Friedhofskomitee: Heinrich Schupfer, Jörgl Erb
Vertreterin im Bibliotheksrat: Maria Mair
Ministrantenleiter: Maria Mair, Norbert Pirpamer
Öffentlichkeitsarbeit: Monika Hopfhauer, Maria Mair
Für den Pfarrverwaltungsrat wurden Dino Dalceggio und Sepp Mitterhofer bestellt, vom PGR Hubert Pixner und Heinrich Schupfer, Stellvertreter Jörgl Erb.



Der neugewählte und bestätigte Pfarrgemeinderat von Riffian. V.l.: Maria Mair, Monika Hopfhauer, Anni Wieland Hofer, Heinrich Schupfer, Christian Pfitscher, Hubert Pixner, Norbert Pirpamer, Georg Erb. Es fehlt im Bild Markus Kuen.

Pfarrer Edmund Ungerer hat den Vorsitz.

Der neugewählte Pfarrgemeinderat von Riffian bedankt sich bei der Pfarrgemeinde, bei allen, die

an der Wahl teilgenommen haben. Danke für euer Vertrauen!

*Für den Pfarrgemeindevorstand:
Monika Hopfhauer, Jörgl Erb und
Hubert Pixner*

Sanierung der Orgel in Riffian

P. Urban Stillhard, Vorsitzender der Orgelkommission der Diözese, Prediger bei den Maientagen in Riffian, hat auf unserer Orgel gespielt und sofort gemerkt, dass die „Königin der Instrumente“ nicht mehr funktionsfähig ist und dringend einer Sanierung unterzogen werden muss.

Daraufhin hat der Pfarrverwaltungsrat den Orgelbaumeister Oswald Kaufmann aus Deutschnofen mit der Sanierung beauftragt. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Orgel klingt wie neu.

Kosten € 4.200,00

Wir bitten höflich die Mitbürger/-innen um eine finanzielle Unterstützung.

Raiffeisenkasse Passeier Fil. Riffian
IBAN: IT 33 L 08998 58750 000302229200

*Aufrichtiges Vergelt's Gott!
Der Pfarrverwaltungsrat*

*Gottes Heil vollzieht sich
in menschlichen Beziehungen,
in sehnsüchtigen Aufbrüchen,
in bewegten Begüßungen,
freudigen Begegnungen.
Gottes Atem erfüllt die Menschen.
Schöpferischer Geist
beflügelt ihre Aufbrüche,
ihre Begegnungen,
in Worte und Visionen.
Begegnungen
voller Bewegung
zeigen das neue Leben an,
das nun zur Welt kommen wird.*

*Dorothee Sandherr
Klemp, geistl. Beirätin des KDFB*

Die Geburt Jesu ist der Beginn einer Begegnung, die auf Nächstenliebe, Vertrauen, Frieden und Freude ausgerichtet ist. Lassen wir uns von Seiner Botschaft bewegen. Der Pfarrgemeinderat Riffian wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein erfülltes neues Jahr 2022.

Bibliothek Riffian
Kindergarten Kuens
Kindergarten Riffian
Einschreibung Kindergarten
Grundschule Riffian

Bildung und Kultur

Bibliothek Riffian

Neue Medien in der Bibliothek



Sandra Grimm/Olga Strobel, Mein Starkmacher Buch! Du schaffst das ganz bestimmt, mein Schatz!

Die schwungvollen und warmherzigen Reime bestärken Kinder ab 2 Jahren, Neues auszuprobieren und sich nicht entmutigen zu lassen, wenn auch mal etwas schiefeht.



Henrike Wilson, Eichhörnchen zieht um

Eines Morgens liegt Eichhörnchens Baum entwurzelt auf dem Boden. Nun muss es ein neues Zuhause finden. Doch das ist gar nicht so einfach ... Ein tolles Bilderbuch über die Themen Freundschaft und Hilfsbereitschaft (für Kinder ab 4 Jahren)



Carsten Henn, Der Buchspazierer

Eine Geschichte um Carl Kollhoff (über 70 Jahre) und Schascha (9 Jahre): Ein feines Buch mit einer bewegenden Geschichte, die aber nie weinerlich wird, sondern immer wieder ein Schmunzeln hervorzaubert.



Karin Peschka, Putzt euch, tanzt, lacht

Der Roman besticht nicht nur durch die Geschichte, die erzählt wird, sondern auch sprachlich. Vor allem die Beschreibungen von Stimmungen und Landschaften sind sehr eindrucksvoll, nie kitschig.



Gerald Hüther, Lieblosigkeit macht krank

Erfolgreicher, effektiver, schneller – diesen Zielen jagen viele hinterher. Viele Menschen passen sich an die Erwartungen anderer an, um dazuzugehören und anerkannt zu werden. Solche Anpassungsleistungen machen letztendlich krank. Der Autor ermutigt dazu, aus freud- und lustlosen Routinen auszubrechen. Dafür ist es nie zu spät.



Georg Rüschemeyer, Optische Illusionen

Unmögliche geometrische Figuren, sich scheinbar bewegendes Muster, 3D-, Such- und Vexierbilder, gemalt, fotografiert oder am Computer generiert: Über 160 erstaunliche Paradoxien stellen für die Augen und das Gehirn des Betrachters eine Herausforderung dar und zeigen auf unterhaltsame Weise, welche Streiche uns das Gehirn manchmal spielt.



Astrid Lindgren, Ronja Räubertochter (Spielfilm)

In einem Gewittersturm kommt Ronja als Tochter des Räuberhauptmanns Mattis zur Welt. Etwa elf Jahre später darf Ronja endlich in den Wald hinaus ... Der spannende und humorvolle Film erzählt die romantische Geschichte einer Freundschaft – ein Film für Kinder, der auch Erwachsenen Spaß macht.



Kinderspiele aus aller Welt

In einer Spielewelt, in der selbst die Jüngsten mit immer neuen Ideen an den Spieltisch gelockt werden, tut eine Sammlung von einfachen Spielen aus aller Welt gut.

Kindergarten Kuens

Freitags ist unser Koch- und Backtag

„Schälen, schneiden, rühren, kneten ... und miteinander überlegen, wo das Essen herkommt, erweist sich als ein großer Erfahrungsschatz!“

(aus unserer Konzeption)

Mehr denn je, ist es wichtig, dass Kinder einen Bezug zu Lebensmitteln und eine Idee zu deren Herkunft bekommen. Unter anderem deshalb, weil ihre Generation zukünftig vor ganz besonderen Herausforderungen stehen wird, wie uns unlängst

am Beispiel der Knappheit von Getreide vor Augen geführt wurde. Deshalb ist es eines unserer Ziele, Kinder für das Thema „Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln“ und gesundes Essen im Allgemeinen zu sensibilisieren. Wir geben ihnen die Möglichkeit, sich aktiv bei der Essenszubereitung zu beteiligen – und dies jeweils freitags.

*Für das Kindergartenteam Kuens
Alexa*

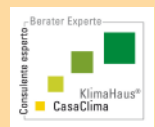


Links: Marie erntet unsere Minze für den Minzesirup. Anfangs können sich die Kinder nicht vorstellen, wie aus den Blättern ein Sirup entstehen könnte ... Rechts: Unsere Bäcker/-innen machen nebenbei ganz wichtige kinästhetische Erfahrungen (Sinneserfahrungen durch den Körper/die Hände), welche für die Entfaltung ihrer Entwicklungspotentiale eine große Rolle spielen. Im Bild ist Liam, der den Teig für die Vollkornbrötchen knetet.

Alex und Benni bringen den gerade eben selbstgepressten Apfel-Karotten-Saft zum Jausetisch. David probiert sofort und ist begeistert!



Je mehr man selbst erfahren hat, was es heißt, etwas Leckeres zuzubereiten – schon mal rein zeitlich –, desto mehr schätzen sie Leckereien! Im Bild: Niklas beim Einfüllen des Muffinteiges, Noah verfolgt das Geschehen.



**Bau- und Vermessungsbüro
Geom. Reinhold Prünster**

Baubiologie & Klimahaus

39010 Riffian – Jaufenstr. 24

T 0473 241 313

Mobil 348 360 57 69

info@pruenster.eu



Kindergarten Riffian

Hurra, ich hab's geschafft!



Viel Mut, Geduld, Ausdauer und Kraft haben heuer die „neuen“ Kinder und auch deren Eltern gezeigt. In diesem Jahr besuchen elf Kinder den Kindergarten zum ersten Mal. Das bedeutet einen Eintritt in eine völlig neue Welt, für einige eine erste Trennung von den Eltern und das erste Mal sich unter so vielen Kindern zurechtzufinden.

Der Übertritt von der Familie zum Kindergarten stellt viele Kinder vor ihre erste große Herausforderung. Das Kind verbindet ein intensives Band mit seiner Mutter, es nimmt sich selbst als Teil von ihr wahr und nun soll es sich von seiner Mutter trennen, um in eine völlig neue und

fremde Welt einzutauchen. Ist das nicht ein Grund zum Weinen?

Eine zweite Herausforderung stellt die Gruppe dar, 28 Kinder unterschiedlichen Alters, Geschlechtes, verschiedener Herkunft, Sprache, vielfältiger Bedürfnisse, Interessen ... Der Bedarf an Sicherheit und Orientierung ist allen nachvollziehbar und verständlich.

Schafft es ein Kind, den Übergang erfolgreich zu meistern und erlebt es die pädagogische Fachkraft als eine vertraute Bezugsperson, die

es ermuntert und bestärkt, eigene Schritte zu wagen, so ist der Eintritt in den Kindergarten für die Kinder eine große Chance.

Mit den Eltern planen wir diesen Einstieg, er sollte so individuell und so sanft wie möglich gestaltet werden.

Durch den gestaffelten Eintritt kamen nicht alle Kinder zugleich in den Kindergarten, und wir pädagogischen Fachkräfte hatten deshalb mehr Zeit für das einzelne Kind. Anfangs blieben einige Kinder nur

Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2022/23 Riffian und Kuens

Hier dazu folgende Infos:

- Zeitraum: 10. – 18. Januar 2022
- ausschließlich online über SPID-Zugang oder aktivierte Bürgerkarte
- **alle Kinder müssen eingeschrieben werden**, auch jene, welche den Kindergarten bereits besuchen
- einschreiben können sich alle Kinder, **welche bis Dezember 2022 das dritte Lebensjahr vollenden**
- Kinder werden ausschließlich im **Kindergarten ihrer Wohnsitzgemeinde** angemeldet. Erst in einem zweiten Moment wird eine eventuelle Überstellung in einen anderen Kindergarten per Papierformular beantragt (bei Bedarf Kontakt mit dem betreffenden Kindergarten aufnehmen).

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Leiterinnen gerne zur Verfügung.
Kindergarten Riffian, Lizzi: 0473 241299
Kindergarten Kuens, Alexa: 0473 241203



ein bis zwei Stunden im Kindergarten, ein Elternteil wartete geduldig im Eingangsbereich.

Die Zeit im Kindergarten wurde langsam erhöht, bald durften die Mamis oder Papis für eine kurze Zeit zum „Einkaufen“ gehen und holten dann ihr Kind wieder ab. So bauten die Mädchen/Jungen das Vertrauen auf, dass die Mami sicher wieder kommen wird und es abholt. Bald wurde jede Ecke des Eingangsbereiches erkundet, auch einen Stock tiefer zu den Garderoben wagten sich die Kinder bald.

Ab und zu gibt es am Morgen noch einige Tränen, die allerdings nach kurzer Zeit versiegen, die Lust auf Spielen ist dann groß und die Trennung von der Mami oder dem Papi ist bald vergessen.

Nun sind bald die Weihnachtsferien, und alle Kinder haben es geschafft, den Vormittag ohne Eltern im Kindergarten zu verbringen! Erste Freundschaften wurden geknüpft, gleiche Interessen verfolgt, viel beobachtet und ausprobiert.

Lizzi

Wir bedanken uns für die vielen Äpfel und Zwetschgen für unsere Jause!

Wir wünschen allen Familien ein gesegnetes, ruhiges und harmonisches Weihnachtsfest und fürs neue Jahr alles Gute!

Grundschule Riffian

Sicherer Schulweg

So wie jedes Jahr in den ersten Schultagen, nahm sich auch heuer wieder Alexander Turato die Zeit, um mit den Erstklässlern der Grundschule Riffian den Schulweg abzugehen. Dabei wurde auf besonders unübersichtliche Gefahrenstellen längs des Schulweges hingewiesen. Die Kinder übten das richtige Verhalten beim Überqueren der Straße auf dem Zebrastreifen, aber vor allem an Straßenabschnitten und Gassen,

an denen sich die Kinder nur mittels der Straßenspiegel behelfen können. Die Erstklässler nahmen diese Schulwegbegehung sehr ernst und konnten viele Informationen gut verinnerlichen:

Alex: Hinter Mauerecken können mich die Autos nicht sehen.

Simon: In der Stadt muss man bei der Ampel warten, bis ein grünes Männchen kommt.

Josef: Wenn ich die Straße überquere, muss ich immer in den Spiegel schauen.

Jakob: Ich darf nicht über die Straße lau-

fen. Wenn ein Auto kommt, muss ich stehen bleiben.

Judith: Man soll nicht hinter einem Auto herauslaufen.

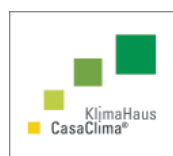
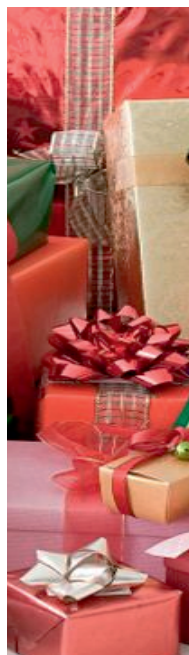
Fabian: Bevor ich über die Straße gehe, muss ich links und rechts schauen, in der Mitte kurz stehen bleiben und nochmals rechts schauen.

Im Namen der 1. Klasse möchte ich mich herzlich bei Alexander Turato für sein Bemühen und seinen Einsatz bedanken und hoffe, dass die Kinder täglich ihren Schulweg unbeschadet meistern werden.

Annemarie Laimer Hanifle

KLIMA TIPPS Klimafreundlich schenken

- **Zeit statt Zeug:** Gemeinsam etwas unternehmen, Unterstützung bei Revonvierungs- oder Gartenarbeiten ... es gibt viele Möglichkeiten ...
- **Selbstgemachtes und Upcycling:** Mit Liebe gemacht und Neues aus Altem.
- **Schenken von Gutscheinen** vermindert die Gefahr, dass Geschenke nicht gebraucht werden.
- **Geschenke für den Haushalt?** Achten Sie unbedingt auf Qualitätssiegel und Energieverbrauch.
- **Klimafreundlich mobil:** Fahrkarten für Bus und Bahn. Muss ein Fahrrad gecheckt werden? Oder soll's eine Reise sein: dann aber bitte klimafreundlich!



Verschiedenes

Käseolympiade
Das besondere Bild
Naturparkhaus Textelgruppe
Großelternkarte
Unsere Verstorbenen
Jahrgang 1951
Jahrgang 1961
Laudatio auf Stefan

Vernuer

Käseolympiade



*Erich Schaffler mit seiner
Frau Alexandra*

Bei der kürzlich stattgefundenen 21. Internationalen Käseolympiade in Galtür holte sich der in der Fraktion Vernuer – Gemeinde Riffian – ansässige Erich Schaffler, welcher mit seiner Familie in den Sommermonaten die Eishof-Alm im Pfosstental bewirtschaftet, folgende Ergebnisse: 4x Gold, 1x Silber 1x Bronze

Bei dieser Olympiade können Senner und Almen ihren Almkäse einreichen und bewerten lassen. Mehr als 100 Senner aus Deutschland, Österreich, Italien, Liechtenstein und der Schweiz kämpften um den begehrten Siegertitel. Ganz im Sinne der Olympischen Spiele geht es im Rennen um die „Goldene Sennerharfe“ um absolute Höchstleistungen.

Seine Familie und die gesamte Dorfbevölkerung gratulieren dem Gewinner und seiner Familie für diese hervorragende Leistung.



Pircher Bau

des PIRCHER THOMAS

Maurerarbeiten-Außengestaltung
und vieles mehr

39010 Riffian - Hohlgrasse 3

Tel. 0473 522248

Handy 347 9145226 - 347 8416520

MwSt.-Nr.: 02937630214

pircherbau@yahoo.com

Das besondere Bild

Obsternte anno dazumal



Zum Teil noch vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurden die mit Weidenholz geflochtenen, mit Stroh und Jute ausgelegten und zwei Schleifen zum Tragen versehenen „Kreebn“ von Steigen verschiedener Größe (zu 25-30 kg, zu 18 kg ...) abgelöst. Ab 1970 werden Großkisten aus Holz oder Plastik mit einem Fassungsvermögen von 300 kg verwendet



Obsternte in Pardell – Im Bild (v. l.): Tochter des Lehrers Gadner, Maria Gögele, Fixl, beim „Auspapieren“ (Auskleiden der Steigen mit Boden-, bei bestimmten Sorten auch mit Seitenpapier) und Sohn Josef Gögele

Die Fotos wurden freundlicherweise von Josef Gögele, Fixl, zur Verfügung gestellt.

Obsttransport – Johann Gögele, Fixl, mit seinem Fuhrwerk auf der „Broaterheach“. Der mit einer „Brugg“ versehene und mit „Kreebn“ voll Obst beladene „Loaterwoogn“ wird von Kühen gezogen (nur die großen Bauern hatten ein Paar Ochsen). Wegen der Steigung brauchte es eine „Fiirsätz“. Wer ist der junge Mann? Später fuhrwerke der „Fixl“ mit einem „Dreiradler“. Das waren Fahrzeuge, die aus Überbleibseln von Kriegsfahrzeugen zusammengebaut wurden und einen „Condor“-Motor hatten, der mit Petroleum lief und mit der Hand angekurbelt wurde. Übrigens: Den ersten Traktor schaffte sich in Riffian Josef Mair, Stuber, 1951 an, einen „Dieselstier“ mit 12 PS.

S.P.



Wir sind **Tag und Nacht**
für Sie erreichbar
0473 23 33 20

Meran - Pfarrgasse 39
www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com

Alle Stufen des Lebens
sind Augenblicke der Liebe.
Monika Minder



BESTATTUNGSINSTITUT

Fressen und gefressen werden ...

Naturparkhaus Texelgruppe – Unser 2021

Von Mai bis Ende Oktober konnten sich zahlreiche Besucher im Naturparkhaus einen breitgefächerten Überblick über das Schutzgebiet und seine Besonderheiten machen und sich zwei Sonderausstellungen ansehen:

Die Ausstellung mit dem spannenden Titel „Fressen und gefressen werden“ war besonders beliebt. Großflächige Bilder zeigten sehr anschaulich die Nahrungsbeziehungen der Natur und die Abhängigkeit aller Lebewesen voneinander.

Am 27. August wurde diese Ausstellung offiziell eröffnet. Es wurde für alle Anwesenden, inklusive unsere Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer, ein amüsanter Abend. Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch präsentierten wirkungsvoll ein literarisch-musikalisches Paket mit heiteren und kritischen Texten zum Thema „Fressen und gefressen werden“.

Die zweite Sonderausstellung „Motus – Berge bewegen“ zeigte künstlerisch bearbeitete Fotoaufnahmen aus allen 7 Naturparks Südtirols. Der Künstler Heinz Innerhofer



Fotoausstellung „Fressen und gefressen werden“

schrieb dazu: „Man muss sich Zeit für meine Bilder nehmen, damit das zunächst verschwommen erscheinende Bild die richtige Schärfe erhält.“

589 Kinder ließen sich in ihren Sommerferien auf das Abenteuer Naturpark ein und entdeckten spielerisch und kreativ, wie wichtig Natur, Naturschutz und Artenvielfalt sind.

Ergänzend zum Schulunterricht nutzten viele Lehrpersonen das Angebot. Wir konnten insgesamt 658 Kinder aus Ortschaften der näheren Umgebung – von St. Leonhard über Meran bis Schluderns – im Naturparkhaus willkommen heißen.

Zur Berufsorientierung absolvierten eine Schülerin und ein Schüler aus der Fachoberschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg in Burgeis je ein dreiwöchiges Praktikum im Naturparkhaus und setzten sich mit den Bereichen Umweltbildung und Naturschutz auseinander. Sieben Jugendliche aus Naturns leisteten im Rahmen des Projekts „JuNwa – Junge Naturnser wollen anpacken“ im Juli und August in insgesamt 98 Stunden wertvolle Mitarbeit und Unterstützung. Sie konnten sich u.a. in dem neuen Projekt „Friday for Nature – feel the nature“, das in Zusammenarbeit mit der Umweltschutzgruppe Vinschgau stattfand, aktiv an den Maßnahmen zur Biotoppflege beteiligen.

2021 wurde im Naturpark Texelgruppe in Zusammenarbeit mit dem AVS die „Junior Ranger-Ausbildung“ durchgeführt. 15 einhei-



Junge Ranger

mische Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren eigneten sich an insgesamt acht Tagen umfangreiches Wissen über den Naturpark Texelgruppe an, erlebten Spiel und Spaß in der Gemeinschaft und festigten ihr Natur- und Umweltbewusstsein.

Im Juli, August und September machten die saisonalen Mitarbeiter und eine Landespraktikantin auf die Ziele des Schutzgebietes aufmerksam. Sie halfen bei der Durchführung der Umweltbildungsarbeiten und bei der Besucherlenkung im Naturpark.

In Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen und dem Bunker-museum in Moos in Passeier wurden naturkundliche Wanderungen, Rangertage und Steinbockführungen angeboten und erfolgreich durchgeführt.

Mit dieser Erinnerung an vielseitige Erlebnisse, Begegnungen, Erkenntnisse, Projekte und Aktionen verabschieden wir uns in die Winterpause.

Wir öffnen wieder am 12. April 2022 und sagen bis dahin Auf Wiedersehen!

Informationen zur Großelternkarte

Vorteilskarte für Großeltern

Die Großelternkarte ist eine Vorteilskarte für Südtiroler Großeltern, mit der sie Preisnachlässe in Geschäften und Einrichtungen in Südtirol bekommen.

Antrag

Die Karte ist persönlich und kann von der Großmutter und vom Großvater kostenlos beantragt werden. Die Großeltern müssen in Südtirol ansässig sein und mindestens ein minderjähriges Enkelkind angeben. Der Antrag für die Karte muss online auf der Webseite www.provinz.bz.it/familypass gestellt werden. Die Karte ist kostenlos und wird per Post zugeschickt.

Gültigkeit

Die Großelternkarte ist ausschließlich in Südtirol gültig und funktioniert als Sichtausweis. Die Karte ist bis zum 31. Dezember des Jahres gültig, in dem das Enkelkind volljährig wird. Die Karte ist nicht übertragbar und kann nicht als Fahrausweis verwendet werden.

Vorteil

Mit der Karte erhalten Großeltern Preisnachlässe in Geschäften und Einrichtungen in vielen Orten in Südtirol.

Informationen zur Großelternkarte, zu den Vorteilsgebern und den Preisnachlässen gibt es auf der Webseite www.provinz.bz.it/familypass oder bei der Familienagentur, Tel. 0471/ 418360.

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Josef Schrott (90)
gest. 27.09.2021



Hildegard Höllrigl (92)
gest. 02.10.2021



Getraud Wwe. Baur
geb. Platter (88)
gest. 14.10.2021

*Herr, lass sie bei dir die
Erfüllung ihres Lebens finden.*

Jahrgang 1951

Die Riffianer 70er



Vl.: Max Scherer, Fine Unterthurner, Reinhard Kleon, Evi Hehl, Adolf Unterthurner, Rudolf Kröss, Rosa Kuen, Klara Laimer

An einem wunderschönen Herbsttag im Oktober haben sich einige Frauen und Männer des Jahrgangs 1951 getroffen, um ihren 70. Geburtstag zu feiern. Es war so richtig lustig und gemütlich. Den Tag haben sie mit einem Wortgottesdienst begonnen, feierlich gestaltet von Sepp Pircher. Nach dem anschließenden Aperitif beim Hubertus war die Marx Puite oberhalb von Stuls das Ziel, ein Volltreffer, wie sich herausgestellt hat. Bei diesem Bilderbuchwetter konnte man bis zum späten Nachmittag in der Sonne sitzen und es sich gut gehen lassen. Es war so richtig lustig und gemütlich – ein schöner Tag.

Alles Gute auch vom Blattl für Riffian&Kuens, bleibt gesund und fit!

1961 – 2021

Zum 60. Geburtstag



Gruppe vor dem Mitteregg

Vl.: Theresia Ladurner, Christina Schweigl, Georg Haller, Barbara Öttl, Anna Spechtenhauser, Priska Faltner, Rosa Monika Laimer, Gerhard Prünster, Martha Pöhl und Barbara Raffl

Bei einem gemütlichen Beisammensein – Corona-bedingt im Freien – und mit einem passenden Logo feierte der 1961er Jahrgang der Riffianer und Kuenser am 10. September im Buschenschank Mitteregg in Riffian seinen runden Geburtstag.

Alles Gute auch vom Blattl für Riffian&Kuens!

*Vom Standpunkt der
Jugend aus gesehen ist
das Leben eine unendlich
lange Zukunft.
Vom Standpunkt des
Alters aus eine sehr
kurze Vergangenheit.*

Arthur Schopenhauer

Riffian

Laudatio auf die Oberpflaume Stefan

Seit (mir wissen net wia longer)
Zeit
worsch du Dianschtogs ollm bereit,
um 8te in der Halle zu sein.
Und für ins Pflaumen wor des fein!
Du hosch gebrocht in Boll,
hosch zuigschaug iberoll.
A wenn's iatz wor dein
leschtes Johr,
deine Tipps, de bleibm ins im Ohr:

Nimm beade Händ!
Geah in die Knia!
Hupf! (auf die Wänd?)
Sou geat des nia!
Geah zui! Spiel hoach!
Der Boll – zu woach!
Und geahd der Boll mol
unters Netz,
hosch mit die Liegestützn a Hetz.

Jetzt (vermutn holt olle Pflaumen)
hebsch du Dianschtogs auf dr
Couch die Daumen
für jeden nuien coolen Champ
deiner Lieblingsserie
Dschungelcamp.

*Mir wünschen dir weiterhin
viel Freid und donken für
so viel Trainingszeit!*

Deine Pflaumen



Gegen Gewalt an Frauen Wehrt euch. ES GIBT HILFE!

Notruf-
nummer

☎ 112

☎ 1522

Bozen

GEA Kontaktstelle gegen Gewalt

☎ 800 276 433 | www.casadelledonnebz.it

Haus der geschützten Wohnungen

☎ 800 892 828 | www.hdgw.it

Meran

Frauen gegen Gewalt

☎ 800 014 008 | www.donnecontrolaviolenza.org

Bruneck

Frauenhausdienst Pustertal

☎ 800 310 303 | www.bezirksgemeinschaftpustertal.it

Brixen

Frauenhausdienst Eisacktal

☎ 800 601 330 | www.bzgeisacktal.it

Liederbene für Quercommunity für Frauen
Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne
Commissione provinciale per la riduzione della violenza per le donne



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Wir wünschen Ihnen allen
und Ihren Familien
ein besinnliches,
ruhiges und gesegnetes
Weihnachtsfest.

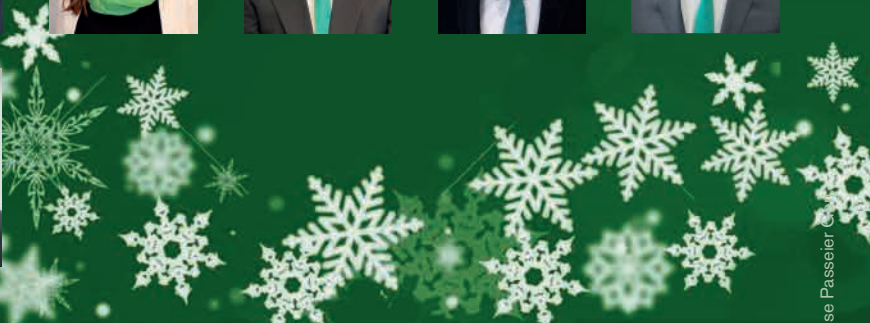


Tscherms • Gampenstraße 81 • Tel. 0473 44 82 83
Meran • Andreas-Hofer-Straße 24/A • Tel. 0473 050 050
Lana • Andreas-Hofer-Straße 14 • Tel. 0473 56 18 18
Mobil 349 40 75 188
www.bestattung-schwienbacher.com



Frohe Weihnachten.

Die Raiffeisenkasse Passeier
wünscht allen Mitgliedern und Kunden
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2022.



Raiffeisenkasse Passeier Gen.

Raiffeisenplatz 1

39015 St. Leonhard in Passeier

Tel. 0473 659659

passeier@raiffeisen.it

www.raikapasseier.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Passeier